

Zusammenhalt und Fortschritt.

SPD-Bezirk Hannover

Zur Bundestagswahl am 24. September 2017 und zur Landtagswahl in Niedersachsen am 14. Januar 2018 treten wir als SPD mit Selbstbewusstsein und Zuversicht an. Unsere SPD ist selbstbewusst, weil sie in der Bundesregierung und in der Landesregierung wesentliche programmatische Anliegen umsetzen konnte. Wir sind uns gewiss, dass wir sehr vieles richtig gemacht haben, dass wir vieles zum Wohle der Menschen gegenüber unseren jeweiligen Koalitionspartnerinnen durchgesetzt haben und dass wir auch vieles von dem korrigieren konnten, wo vorherige Regierungen – zugegeben auch unter sozialdemokratischer Beteiligung – aus heutiger Sicht unzureichende Entscheidungen getroffen haben.

Für die kommenden Legislaturperioden von Bundestag und Landtag stellen wir uns den Wählerinnen und Wählern. Wir werben für eine starke SPD. Wir werben für unsere Kandidatinnen und Kandidaten in den Wahlkreisen. Wir wollen, dass Martin Schulz als Bundeskanzler an die Spitze der Bundesregierung tritt und Stephan Weil als Ministerpräsident bestätigt wird.

Wir treten für unsere programmatische Überzeugung ein. Das ist Ausgangspunkt unseres Werbens. Als SPD-Bezirk Hannover stellen wir daran sieben Anforderungen zu den Themen, die wir in den Mittelpunkt der Wahlauseinandersetzung rücken wollen:

WELT IM UMBRUCH – STABILITÄT UND ZUVERSICHT

Der Blick in die Nachrichten verunsichert viele Menschen. Unsere offene, freie Gesellschaft wirkt bedroht wie lange nicht mehr. Wahlentscheidungen im In- und Ausland lassen uns oft ein wenig ratlos zurück. Gerade als Regierungspartei haben wir Verantwortung übernommen und dazu beigetragen, dass Deutschland eine starke Demokratie ist und sich als Anker der Stabilität erwiesen hat. Für die kommenden Jahre braucht es jedoch neue Visionen dafür, wie eine gerechte Welt aussehen soll.

Unser Bezugspunkt bleibt die europäische Einigung. Sie ist das große Friedensprojekt für unseren Kontinent und ein Beitrag zur Gestaltung der Globalisierung. Diese beiden Punkte müssen wieder für Menschen positiv erfahrbar werden. Europa ist mehr als ein Binnenmarkt. In dieser Zeit braucht es daher eine Partei und eine Persönlichkeit, die glaubwürdig für eine Erneuerung der Europäischen Union stehen und die zugleich die Einigungsidee wieder stärker in den Vordergrund rücken kann.

Die SPD hat in Regierungsverantwortung dazu beigetragen, dass Deutschland sich nicht abschottet,

sondern seinen internationalen Verpflichtungen nachgekommen ist. Wir haben als ehrlicher Makler versucht, auf friedlichem Wege die internationalen Konfliktherde beizulegen.

Sowohl die innereuropäische Zuwanderung als auch die Fluchtbewegungen der vergangenen Jahre haben die Politik auf der Bundes-, Landes- und Kommunalebene massiv herausgefordert. Mit der Erhöhung der Sprachlernklassen und der Zuweisung von Mitteln für die Sprachförderung haben wir auf Landesebene bereits einen wichtigen Beitrag für die Integration der neuen Mitbürger geleistet. Die Städte und Gemeinden stehen unterdessen vor der Aufgabe, Arbeit, Bildung und Wohnraum für alle zu organisieren. Die Wahrung des wichtigen gesellschaftlichen Zusammenhalts wird auf Jahre hinaus eine Kraftanstrengung bleiben.

Wir brauchen eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung, damit das Projekt der europäischen Einigung als politische Vision Leitmotiv des Regierungshandelns wird. Martin Schulz: „MAKE EUROPE GREAT AGAIN!“



Zusammenhalt und Fortschritt.

SPD-Bezirk Hannover

Wir brauchen eine sozialdemokratisch geführte Landesregierung, die die Kommunen bei der Bewältigung der Integrationsaufgaben unterstützt.

LEBENSBLÄUFE ABSICHERN

Seit Mitte der 1970er Jahre war Massenarbeitslosigkeit prägend für die wirtschaftliche Lage der Bundesrepublik. Seit über zehn Jahren sinkt die Arbeitslosigkeit kontinuierlich. Trotzdem ist es nicht gelungen, dass die Verunsicherung großer gesellschaftlicher Gruppen kleiner geworden wäre.

Die SPD hat in Regierungsverantwortung mit dem Bundesteilhabegesetz für Menschen mit Behinderung Verbesserungen erreicht, damit ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben möglich wird. Wir haben mit dem Rentenpaket flexiblere Übergänge in den Ruhestand ermöglicht und die Erwerbsminderungsrenten verbessert.

Wir brauchen eine sozialdemokratisch geführte Bundes- und Landesregierung, damit der Sozialstaat die unterschiedlichen Lebensentwürfe wirksam absichert. Mit funktionierenden Sozialversicherungen, die paritätisch finanziert werden. Dazu gehören auch die Abschaffung des Ehegattensplittings und seine Ersetzung durch ein Familiensplitting.

ZEIT FÜR FAMILIEN – ZEIT FÜR BILDUNG

Eine steigende Geburtenrate und eine wachsende Zahl von älteren Menschen stellen die Generation der arbeitenden Mitte vor große Herausforderungen. Verlässliche Kinderbetreuung, eine professionelle Pflegeinfrastruktur und eine Entlastung für diejenigen zu gewährleisten, die sich um ihre Angehörigen kümmern, sind das Ziel.

Die SPD hat in Regierungsverantwortung bereits das Elterngeld flexibilisiert, um besser auf die unterschiedlichen Lebensbedingungen junger Eltern einzugehen. Sie hat die grundlegende Reform der

Pflegeversicherung zur Verbesserung der Leistungen mitgetragen.

Sie hat in Niedersachsen dafür Sorge getragen, dass mehr als die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler in der Zwischenzeit ein Ganztagsangebot nutzen kann und dass mittlerweile 65 Prozent aller Schulen Ganztagschulen sind.

Wir brauchen eine sozialdemokratisch geführte Bundes- und Landesregierung, damit eine Familienarbeitszeit die Familien bei der Erziehung der Kinder und der Pflege von Angehörigen entlastet und die Elternbeiträge für den Besuch von Kindertagesstätten Schritt für Schritt abgeschafft werden. Damit muss eine stärkere finanzielle Beteiligung des Landes an der Finanzierung der Kosten für den Betrieb und Unterhalt der Kindertagesstätten verbunden sein.

VERANTWORTUNG FÜR GUTES WOHNEN

Vor allem in den Ballungsräumen sind die Wohnungsmärkte angespannt. Schließlich steigen in Zeiten niedriger Zinsen Immobilienpreise und Mieten zum Teil massiv an. Es fehlt in den wachsenden Regionen schon allein zahlenmäßig an ausreichendem Wohnraum. Deutschlandweit fehlen Wohnungen für Familien, ältere Menschen und Leistungsbezieher sowie barrierearmer Wohnraum. Ohne Gegensteuerung drohen in den kommenden Jahren in Niedersachsen viele tausend Belegrechte verloren zu gehen.

Wir brauchen eine sozialdemokratisch geführte Bundes- und Landesregierung, damit mehr bezahlbarer Wohnraum gebaut wird. Gemeinsam sind Bund, Länder und Kommunen gefordert. Nur mit einem massiven Ausbau der Förderung können die erforderlichen Wohnungen gebaut werden. Wohnen bedeutet aber auch öffentliche Daseinsvorsorge. Für ausgeglichene Wohnungsmärkte brauchen wir auch starke kommunale Gesellschaften, Genossenschaften und gemeinwohlorientierte private Bestände. Wir machen uns für einen gemeinnützigen Wohnungsbausektor

Zusammenhalt und Fortschritt.

SPD-Bezirk Hannover

stark. Durch gezielte Raumordnung und Nachverdichtung müssen ausreichend Flächen zur Verfügung gestellt werden.

Im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Ansprüchen, wie zum Beispiel der Umsetzung von Klimaschutzziele und der Inklusion, und der erforderlichen Senkung von Baukosten brauchen wir einen Ausgleich der widerstrebenden Interessen. Dazu gehört auch eine Diskussion über Baunebenkosten und Qualität am Bau. Die Arbeitsbedingungen am Bau mit Lohndumping und Tariffucht erfüllen oftmals nicht unsere Vorstellungen von „Guter Arbeit“.

Die SPD hat in Regierungsverantwortung dafür gesorgt, dass die Vermieter die Kosten der von ihnen beauftragten Makler nicht mehr auf die Mieter abwälzen können. Die von uns ebenfalls durchgesetzte Mietpreisbremse entfaltet wegen der Verwässerungen durch die CDU keine Wirkung. Wir brauchen ein wirksames soziales Mietrecht, weil Wohnen ein Grundrecht und kein Spekulationsobjekt ist.

Von der Landesregierung erwarten wir für die Hochschulstandorte eine Offensive zum Bau von mehreren hundert zusätzlichen Wohnheimplätzen für Studierende. Gleichzeitig wächst die Nachfrage nach Alternativen und gemeinschaftlichen Wohnformen. Diese Entwicklung werden wir unterstützen.

Städtebau- und Wohnraumförderung wollen wir für integrative Entwicklungen verzahnen und ausbauen. Für stabile Quartiere wollen wir ein Programm „Gute Nachbarschaft“ zur Förderung von Quartiersmanagement entwickeln.

GUTE ARBEIT – GUTE LÖHNE – GUTER SOZIALSTAAT

Arbeit ist der Schlüssel des gesellschaftlichen Wohlstands. Mit der Zurverfügungstellung der Arbeitsleistung erzielen die meisten Menschen das Einkommen für sich und ihre Familien. Darauf stützen sich die sozialen Sicherungsinstrumente. Gerade deswegen ist

es wichtig, dass die Löhne auskömmlich sind und die Arbeit sicher ist.

Die SPD hat in Regierungsverantwortung den Mindestlohn durchgesetzt. Anspruch sozialdemokratischer Politik ist es, dass Menschen befähigt sind, ihr Leben eigenverantwortlich in die Hand zu nehmen. Deshalb hat die SPD in Niedersachsen begonnen, Hürden im Bildungssystem zu beseitigen. So haben wir die Studienbeiträge abgeschafft und den inklusiven Schulunterricht ausgebaut.

Wir brauchen eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung, damit die sachgrundlose Befristung abgeschafft wird, Leiharbeiter spätestens nach sechs Monaten den gleichen Lohn wie die Stammebeschäftigten erhalten. Wir brauchen weiterhin eine sozialdemokratische Landesregierung, die die Ausbildung der Lehrkräfte hinsichtlich inklusiver Bildungsangebote und schulischer Inklusion ausbaut.

ZEIT FÜR EINE STARKE WIRTSCHAFT – ZEIT FÜR INNOVATIONEN

Wenn wir unsere Wirtschaft auf Dauer krisenfester und zukunftsfähiger machen wollen, reicht es nicht aus, allein auf Exporterfolge der Industrie zu setzen. Unsere Exportüberschüsse verlängern die ökonomische Krise in vielen europäischen Ländern.

Wir brauchen eine stärkere Binnenwirtschaft und einen deutlichen Schub an öffentlichen Investitionen in die Infrastruktur und den Ausbau von Bildung, Gesundheits- und Sozialdienstleistungen in der öffentlichen Daseinsvorsorge. Das bedeutet auch, die Arbeit der Beschäftigten in der Bildung, der Wissenschaft sowie der Pflege, der Erziehung und anderer Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen besser anzuerkennen und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. Mit diesen Investitionen wollen wir auch die Chancen der Energiewende und der Digitalisierung in Deutschland und Europa nutzen.



Zusammenhalt und Fortschritt.

SPD-Bezirk Hannover

In die Arbeit am Menschen zu investieren heißt: mehr Lebensqualität, mehr gut qualifizierte Beschäftigte und eine höhere Binnennachfrage. Wir werden eine solche Wirtschaftspolitik des sozialen Wachstums finanzieren, indem wir Reiche und Vermögende gerechter besteuern und die Haushaltsüberschüsse und die einmalig niedrigen Zinsen nutzen.

Eine restriktive Sparpolitik der „schwarzen Null“ wirkt als Zukunftsbremse und verschärft die soziale Spaltung. Deshalb werden wir sie beenden.

Wir werden die Schuldenbremse flexibler gestalten. In der jetzigen Form können wichtige Sanierungsprojekte fast nur in Öffentlich-Privaten-Partnerschaften (ÖPP) realisiert werden. Dadurch wird häufig die Refinanzierung langfristig bis zu zehnmal teurer als kreditfinanzierte Projekte. Darüber hinaus belastet die deutsche Austeritätspolitik unsere europäischen Partner erheblich und befördert eine europäische Krise.

FAIRE STEUERN, SOLIDE FINANZEN, HANDLUNGSFÄHIGES GEMEINWESEN

Damit unsere Gesellschaft zusammenhält, kämpfen wir dafür, dass sie bei der Verteilung von Einkommen und Vermögen nicht weiter zerreißt. Deshalb setzt sich die SPD im Bezirk Hannover dafür ein, dass die Schere bei Einkommen und Vermögen nicht weiter auseinandergeht, sondern geschlossen wird. Dafür setzen wir uns für eine Reihe von Maßnahmen ein:

Wir wollen eine gerechtere Einkommensteuer, hierzu wollen wir insbesondere kleine und mittlere Einkommen entlasten und sehr große Einkommen stärker heranziehen. Konkret setzen wir uns für eine Anhebung des Grundfreibetrages, für eine Veränderung der Steuerprogressionskurve in der Eingangszone, für die Verschiebung der Steuertarifeckwerte und die Erhöhung des Spitzensteuersatzes auf sehr hohe Einkommen sowie die wirksame Fortschreibung der Steuerprogression bis dahin ein. Der Vorschlag eines „Niedersachsen-Tarifs“ der niedersächsischen Lan-

desregierung ist hierfür ein wichtiger Beitrag für die weitere Debatte um ein gerechtes Steuerkonzept.

Entscheidend ist insgesamt aber die Vermögensverteilung. Wir brauchen eine gerechtere Erbschaftsteuer, die leistungslos erworbene Großvermögen stärker belastet und zugleich hinreichende Freibeträge für reguläre Vererbungen sicherstellt. Ebenso setzen wir uns für die Wiedererhebung der Vermögensteuer ein. Hierzu ist ein Konzept nötig, dass die notwendigen Bedingungen für Aufkommen und Verwaltungskosten sowie die rechtlichen Maßgaben berücksichtigt.

Wir wollen, dass Einkünfte aus Arbeit und Kapital endlich gleichbehandelt werden. Deshalb wollen wir, dass Kapitaleinkünfte mit dem persönlichen Einkommensteuersatz belegt und die Abgeltungssteuer als Pauschalsteuer abgeschafft wird. Zudem kämpfen wir mit Nachdruck für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer, die europaweit gelten muss.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir erreichen, dass bei einer weiterhin soliden Haushaltswirtschaft in Bund, Ländern und Kommunen auch künftig Zukunftsinvestitionen auf allen staatlichen Ebenen getätigt werden können. Wir setzen uns für einen Ausweg aus der politischen Sackgasse von Schuldenbremse und Fiskalpakt ein.

Entscheidend ist für uns, dass wir ein nachhaltig handlungsfähiges Gemeinwesen auf allen Ebenen sicherstellen, das mit einem gerechten Steuersystem auskömmlich finanziert wird und so fit für die Zukunft wird. Wir wissen, dass auch verfassungsändernde Mehrheiten nötig sein werden, um dieses Ziel zu erreichen.